

punkte ausgearbeitet; sie gaben keine Antwort auf die speziellen Fragen der Genossen und Kollegen in den einzelnen Abteilungen. Es wurde nicht die Verschiedenheit der Fragen und der Sorgen unserer Meister, der Brigadiere, der Arbeiter oder der Angehörigen der Intelligenz berücksichtigt. Deshalb begann die Betriebsparteiorganisation damit, neue Wege zu suchen.

In der Motorenmontage des Motorradbaus fand eine Überprüfung der technisch begründeten Arbeitsnormen statt. Wir hatten es versäumt, vor der Überprüfung eine gründliche Aussprache mit der Parteigruppe und allen Kollegen der Abteilung zu führen.

Das und die Tatsache, daß fast ausschließlich Handzeiten überprüft werden mußten, erschwerte die Tätigkeit der TAN-Bearbeiter. Wir stellten uns deshalb die Aufgabe, für die Genossen und Kollegen dieser Abteilung eine öffentliche Lektion unter dem Thema: „Arbeitet der TAN-Bearbeiter Siebenlist richtig?“ zu lesen. Aufgabe dieser Lektion war, die Bedeutung der technisch begründeten Arbeitsnorm für die weitere Verbesserung der Lebenslage der Werktätigen zu erläutern, am Beispiel der Grundlagen für die Ausarbeitung der TAN allen Genossen und Kollegen Wege zur aktiven Mitarbeit zu zeigen und mit allen Anwesenden über ihre Beschwerden und Hinweise zu sprechen. Dieses Ziel wurde voll und ganz erreicht. Nahezu alle Genossen und Kollegen der Abteilung nahmen an der Lektion, die nach Arbeitsschluß stattfand, teil. Ebenfalls waren viele Meister, Brigadiere und Kollegen aus anderen Abteilungen anwesend. Darunter auch Genossen und Kollegen, die weitere Fahrtstrecken zurücklegen müssen, um zu ihrem Wohnort zu gelangen.

Nach der Lektion, die der erste Sekretär der Betriebsparteiorganisation, Genosse Schlott, las, diskutierten die Genossen und Kollegen lebhaft. Viele Fragen wurden in der Diskussion beantwortet. Die Genossen und Kollegen Produktionsarbeiter übten auch an verschiedenen Mißständen berechnete Kritik. Durch die Anwesenheit des Genossen Leiters der Abteilung Arbeit war es möglich, sofort

festzulegen, wie die Mängel behoben werden sollten.

Diese Lektion schaffte Klarheit über die Notwendigkeit der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Schaffung technisch begründeter Arbeitsnormen und stärkte gleichzeitig die Autorität der TAN-Bearbeiter.

Die Leitung der Betriebsparteiorganisation kontrolliert gemeinsam mit vielen Genossen und Kollegen ständig die Erfüllung unserer Pläne. Dabei erhielten wir viele Hinweise, daß besonders die Arbeit unserer Genossen und Kollegen Meister noch nicht in allen Fällen den Anforderungen der gegebenen Aufgaben entspricht. Ein Teil arbeitet isoliert von den Genossen und Kollegen der Abteilung, sorgt sich nicht um die ständige Qualifizierung der Arbeiter, erläutert nicht in monatlichen Versammlungen die Aufgaben des Produktionsplans und die Ergebnisse des Kampfes um die Senkung der Selbstkosten auf der Grundlage der vorgegebenen Kennziffern der beeinflussbaren Kosten.

Diese Erscheinungen waren in der Abteilung Recknagel, Mechanische Fertigung des Produktionsbereiches Motorradbau, besonders ausgeprägt. Der Meister, Genosse Recknagel, unterschätzte die Arbeit und die Bedeutung der Partei- und Gewerkschaftsgruppen und trat ziemlich selbstherrlich auf.

Wir machten uns deshalb daran, eine Lektion über die Bedeutung der Methode des sowjetischen Obermeisters Rossiski zu lesen. Diese Lektion sollte mit einer Einschätzung der Erfahrungen in der Arbeit der Meister unseres Werkes und der Analyse der Mängel und Schwächen verbunden werden. Sie wurde unter folgendem Titel popularisiert:

„Wie erfüllt Meister Recknagel, Motorradbau, seine Aufgaben als unmittelbarer Organisator der Produktion und als Staatsfunktionär?“

Eingeladen wurden nicht nur die Genossen und Kollegen Meister, sondern auch Brigadiere, Aktivisten und Bestarbeiter. Alle Beispiele, die in der Lektion verwendet wurden, berieten Mitglieder des Sekretariats mit Werktätigen